



www.strong-kids.eu
Für SozialarbeiterInnen

Deutsch



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

KIDS STRENGTHS - KIDS in the CONTEXT of MENTAL DISORDERS

Fachliche Bildung und Empowerment für LehrerInnen, ÄrztInnen und SozialarbeiterInnen

KIDS STRENGTHS fördert Resilienzprozesse bei Kindern und Jugendlichen im Kontext von psychisch verletzlichen Eltern.

Innerhalb eines Jahres leidet ungefähr einer von vier Erwachsenen an einer diagnostizierbaren psychischen Krankheit. (Kessler et al. 2005)

Während der letzten Jahre stieg die wissenschaftliche Erkenntnis, dass eine elterliche psychiatrische Erkrankung einen massiven Einfluss auf die Kinder haben kann. Unterschiedliche Aspekte der kindlichen Entwicklung können dabei betroffen sein, unter anderem auch die körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung, sowie das Verhalten. (Ramchandani and Stein 2003)

Trotzdem wird der Einfluss einer elterlichen psychischen Erkrankung auf Kinder von den meisten Fachkräften noch immer unterschätzt. (Küchenhoff 2001)

KIDS STRENGTHS bietet für Sie als Fachkräfte professionelle Ressourcen und die Möglichkeit, per E-Mail Fragen zu stellen.

Hintergrund und Ziele:

Die Verbreitung psychischer Krankheiten nimmt stetig zu. Bis zum Jahr 2020 werden laut WHO, Depressionen die zweitgrößte globale Gesundheitsbelastung mit spürbaren Auswirkungen für Kinder und Familien (3 – 11% "Vergessene Kinder") darstellen. Die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ist eine der 5 Prioritäten, die im EU Pakt für psychische Gesundheit ausgewiesen werden.

In fast keinem EU – Land ist das adäquate fachliche Eingehen auf die Bedürfnisse dieser „vergessenen Kinder“ Teil der formalen Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte in Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsektoren. Fest steht, dass eine psychische Überlastung eines Elternteiles immer als Quelle dauerhafter Belastung der Kinder gesehen werden muss, speziell im Bereich sehr junger Kinder.

Im Sinn von Prävention bringt KIDS STRENGTHS in der EU bereits vorhandenes Fach- und Trainingswissen für Fachkräfte (Lets talk about children, Fostering Resilience) sowie die dazugehörigen Werkzeuge (z.B.: Onlinere Ressourcen wie www.pecious.at) in verschiedene Gesundheits- und Sozialsektoren und Länder. Zusätzlich werden Onlinetrainings für verschiedene Peergruppen von Fachkräften angeboten sowie eine Plattform, auf der die Kinder selbst ihre Sorgen formulieren können und auch Unterstützung finden.

Ergebnisse:

1) Spezifisches Material für die Ausbildung von Fachkräften fokussiert auf die Bedürfnisse von Kindern im Kontext psychischer Verletzlichkeit der Eltern

- wie Eltern in Bezug auf die Bedürfnisse ihrer Kinder im Gespräch sensibilisiert werden können
- wie sich die psychische Erkrankung eines Elternteils auf die Kinder auswirkt
- wie wichtig die kindgerechte Information in Bezug auf die psychische Verletzlichkeit ist
- wie die psychische Widerstandskraft von Kindern gestärkt werden kann.

2) Einfache Zugänglichkeit des Ausbildungsmaterials mittels:

- Verwendung diverser Sprachen
- Einsatz eines Online Portal sowie eines Online Ressourcenpools

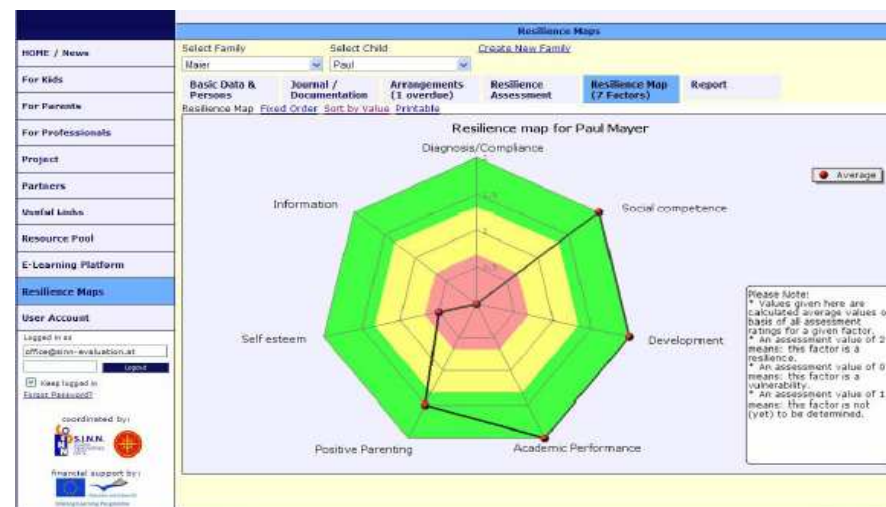
3) Klinisches Online Assessment der relevanten Prozesse (Resilienzlandkarte)

Grundsätzlich kommt bei Interviews mit SozialarbeiterInnen immer wieder zur Sprache, dass es sich am Anfang schwierig gestaltet eine vertrauensvolle Beziehung zu dem erkrankten Elternteil aufzubauen. Dies erscheint deshalb als Herausforderung – vor allem bei Personen ohne Krankheitseinsicht – weil man gegenüber der Fähigkeit der Eltern für das Kind zu sorgen nicht zu skeptisch sein will, aber sich andererseits einen Überblick zur Lebenssituation des Familienlebens verschaffen muss um die Interventionen korrekt einschätzen zu können.

Aus diesem Grund erscheinen folgende Vorgehensweisen essenziell:

- Verständnis für die Krankheit und die Schwierigkeit der Situation zeigen,
- Respektvoller Umgang mit allen Familienmitgliedern,
- Lob für bisherige Versuche die Situation zu deeskalieren oder zu kompensieren,
- Geduld aufbringen bis sich die einzelnen Personen der/dem BeraterIn öffnen können und Vorschläge annehmen,
- Erwartungen der Familie an die Organisation abklären,
- Aufklärung und Mobilisierung des HelferInnen- und erweiterten Familiennetzwerks zur Unterstützung.

Aus diesem Grund werden die Ressourcen der Familie systematisch mit dem Diagnosewerkzeug der "Resilienz Karte" erfasst (www.strong-kids.at)



KIDS Strengths Resilienzlandkarte - Grundsätzliche Informationen

Die Resilienz-Landkarte ist ein klinisches Einschätzungsinstrument, das es Fachkräften ermöglicht, im Team oder gemeinsam mit der Familie Schutz- bzw. Resilienzfaktoren, aber auch Belastungen für Kinder psychisch verletzlicher Eltern zu erheben. Neben ihrer Dokumentationsfunktion des Betreuungsverlaufes ermöglicht diese 'Resilienz-Landkarte' die Einschätzung vorhandener Ressourcen und Belastungen für jeweilige Kinder, aber auch die Evaluation von Betreuungsverläufen.

Die Darstellungsform als "Landkarte" mit ihren jeweils relevanten evidenzbasierten Resilienzfaktoren ermöglicht eine einfache und ansprechende Förderplanung im Team bzw. mit der Familie. Sowohl die Betreuungsdokumentation als auch die 'Resilienz-Landkarte' können lokal (auf Ihrem Computer) gespeichert oder z.B. auch ausgedruckt werden. Alle personenbezogenen Daten unterliegen strengen Datenschutzbestimmungen (Username und passwortgeschützt).

Während der Testphase des KIDS STRENGTH Projekts bis 30.9.2011 ist die Verwendung dieses Instrumentes unentgeltlich.

Eine nicht-speicherfähige DEMO-Version steht Ihnen auch über den 1.10.2011 hinaus zur Verfügung.

(Zugang zur DEMO-Version: Anmelden mit Username demo-de, Kennwort demo-de)

Partner:

-  S.I.N.N. Evaluation office@sinn-evaluation.at
-  ProjectOffice for innovative social policy office@projectoffice.at
-  FH St.Pölten christine.haselbacher@fhstp.ac.at
-  Marie Curie Association kids@marie-curie-bg.org
-  The National Institute for Health and Welfare
tytti.solantaus@thl.fi
-  Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern
Katja Beeck, E-Mail: beeck@netz-und-boden.de
-  Eötvös Loránd University palyazati@tok.elte.hu
-  University of Minho Serrano@iec.uminho.pt
-  Comenius University Bratislava majabendik@gmail.com
-  University of Prešov dubayovat@unipo.sk
-  Faculty Of Education. University Complutense Of Madrid
pigutiez@udu.ucm.es
-  Kütahya Local Education Directorate kutahyamem@meb.gov.tr

Kontakt:

Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern
Katja Beeck beeck@netz-und-boden.de